

Merkblatt

Ausbildereignungsprüfung: Information zur Praktischen Prüfung

Bitte beachten Sie nachfolgende Hinweise zu Ihrer praktischen Prüfung:

1. Allgemeine Hinweise zur Prüfung:

- Die Prüfung, bestehend aus praktischer Durchführung/Präsentation und anschließendem Fachgespräch, beansprucht insgesamt maximal 30 Minuten
- Die praktische Durchführung/Präsentation dauert maximal 15 Minuten (+/- 2 Minuten)
- Die praktische Durchführung/Präsentation kann in folgenden Varianten durchgeführt werden:

Art	Praktische Durchführung einer Ausbildungssituation	Präsentation einer Ausbildungssituation
Zielgruppe	Auszubildende	Ausbildungsleiter, Ausbildungsbeauftragte, Betriebsrat, Geschäftsführer, Berufsschullehrer
Methoden	Präsentation, 4-Stufen-Methode, Lehrgespräch, Rollenspiel, modifizierte Methoden, Methoden-Mix	Präsentation
Thema	aus Ausbildungsrahmenplan	eine Ausbildungssituation

- Eindeutige Darstellung, ob eine praktische Durchführung einer Ausbildungssituation oder eine Präsentation einer Ausbildungssituation erfolgt.
- Die Zielgruppe muss genau formuliert werden; das Prüfergremium ist keine zulässige Zielgruppe
- Die Zielgruppe wird durch den anderen Prüfungsteilnehmer – ersatzweise durch einen Prüfer – dargestellt

2. Allgemeine Hinweise zum Hauptteil bei allen Lehrmethoden

Praktische Durchführung einer Ausbildungssituation	Präsentation einer Ausbildungssituation
<ul style="list-style-type: none"> ▪ in angemessenen Lernabschnitten begründet Wissen vermittelt ▪ Unterweisungsmittel zweckmäßig eingesetzt ▪ quantitativer und qualitativer Einsatz von Fragetechniken ▪ angemessene Bestätigungen/Lob oder Korrekturen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationen zielgruppengerecht und angemessen aufbereitet ▪ logische Strukturierung ▪ versierter Einsatz der Medien ▪ adressatengerechte Ausdrucksweise

3. Allgemeine Hinweise zur Bewertung des Gesamtverhaltens

- Bewertet werden u. a.
- Einhaltung des zeitlichen Rahmens
- Methodik richtig angewandt
- Fachbegriffe verwendet und ggf. erklärt
- Verbale und nonverbale Kommunikation

4. Besondere Hinweise – bezogen auf die gewählte Methodik

a. Durchführung der 4-Stufen Methode

- Die vier Stufen müssen klar erkennbar sein
- In der Stufe eins werden u. a. das operationalisierte Feinlernziel und das Abfragen der Vorkenntnisse erwartet
- In Stufe zwei wird die genaue Durchführung und Erklärung der Lernabschnitte und die Formulierung von Bewertungskriterien erwartet

- In Stufe drei soll u. a. der Azubi den Vorgang nachmachen und beschreiben sowie das Verständnis durch Kontrollfragen überprüft werden
- In der Stufe vier wird u. a. erwartet, dass der Auszubildende durch geeignete Maßnahmen das Gelernte vertieft und ggf. vorhandene Lücken geschlossen werden
- Die weitere Vorgehensweise soll dargestellt werden
- Ein Handlungsauftrag soll erteilt und der Eintrag in den Ausbildungsnachweis gefordert werden.

b. Durchführung einer Präsentation

- Abhängig von der Zielgruppe erfolgt die Eröffnung der Präsentation, in der u. a. das Ziel und der Nutzen für die Zielgruppe formuliert wird.
- Im Hauptteil wird besonders darauf geachtet, ob der Inhalt logisch aufgebaut ist und entsprechende Fachbegriffe verwendet und erklärt werden.
- Die Menge der Informationen muss an die Zielgruppe angepasst sein
- Das Präsentationsverhalten ist durch verbale und nonverbale Aspekte zu unterstreichen
- Es müssen mindestens zwei Medien zum Einsatz kommen.
- Einsatz ansprechend gestalteter Medien zur Flankierung des gesprochenen Inhalts
- Gliederung der praktischen Durchführung/Präsentation in Einstieg, Hauptteil und Schluss
- Am Schluss wird eine Zusammenfassung der Kernaussagen erwartet
- Die weitere Vorgehensweise soll Zielgruppen angepasst dargestellt werden
- Nur bei Präsentationen für die Zielgruppe Auszubildende wird ein Handlungsauftrag erteilt und der Eintrag in den Ausbildungsnachweis gefordert.

c. Durchführung eines Lehrgesprächs

- In der Eröffnungsphase werden u. a. das operationalisierte Feinlernziel und das Abfragen der Vorkenntnisse erwartet
- Im Hauptteil wird erwartet, dass das Wissen in Form eines Gesprächs vermittelt wird
- Der Auszubildende soll mindestens 50 % des Redeanteils übernehmen
- Die Qualität der Fragen und das Eingehen auf die folgenden Antworten sind Teil der Bewertung
- In der Abschlussphase wird eine Zusammenfassung durch den Auszubildenden erwartet
- Die weitere Vorgehensweise soll dargestellt werden

- Ein Handlungsauftrag soll erteilt und der Eintrag in den Ausbildungsnachweis gefordert werden.
- d. Durchführung einer sonstigen Lehrmethode (z. B. modifizierte 4-Stufen-Methode, Methoden Mix)**
- In der Eröffnungsphase werden u. a. das operationalisierte Feinlernziel und das Abfragen der Vorkenntnisse erwartet
 - Der Lerninhalt muss methodisch passend dargestellt werden.
 - Je nach Methode wird unterschiedlich auf die Leistung des Auszubildenden reagiert
 - In der Abschlussphase wird eine Zusammenfassung durch den Auszubildenden erwartet
 - Die weitere Vorgehensweise soll dargestellt werden
 - Ein Handlungsauftrag soll erteilt und der Eintrag in den Ausbildungsnachweis gefordert werden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Hinweis:

Dieses Merkblatt dient als erste Orientierungshilfe und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Obwohl es mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden. Die Veröffentlichung von Merkblättern ist ein Service der Industrie- und Handelskammer und kann eine Rechtsberatung im Einzelfall nicht ersetzen.

IHK für München und Oberbayern